63110,4

REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[Nummer Erlassregister]

Vorentwurf eines Erlasses der Regierung über die digitale Codierung, die digitale Übertragung und die automatisierte Verarbeitung der Wahldaten im Hinblick auf die Gemeinde- und Provinzialratswahlen vom 14. Oktober 2018 auf dem deutschen Sprachgebiet

DIE REGIERUNG DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT,

Aufgrund des Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung, Artikel L4122-6, L4141-1, L4142-18, L4142-24, L4145-2 §2, L4145-4, L4145-5 §3, L4145-16 §1

Aufgrund des Zusammenarbeitsabkommens vom 13. Juli 2017 zwischen der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Lokalwahlen vom 14. Oktober 2018 auf dem deutschen Sprachgebiet, Artikel 1 bis 4, 5 §1, 7 und 31;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom [Datum];

Aufgrund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt, vom [Datum];

Aufgrund des Gutachtens Nr. [Nummer] des Staatsrates, das am [Datum] in Anwendung von Artikel 84 §1 Absatz 1 Nummer 2 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973 abgegeben wurde;

Auf Vorschlag des Ministers für lokale Behörden;

Nach Beratung,

Beschließt:

CONSEIL D'ETAT
LEGISLATION
06-03-2018
RAAD VAN STATE
WETGEVING

KAPITEL 1 - BEGRIFFSBESTIMMUNGEN UND ANWENDUNGSBEREICH

Artikel 1 - Die Bestimmungen des vorliegenden Erlasses sind anwendbar auf die gleichzeitigen Gemeinde- und Provinzialratswahlen, die von der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft am 14. Oktober 2018 auf dem deutschen Sprachgebiet gemeinsam abgehalten werden.

Wenn sich infolge eines oder mehrerer Einsprüche gegen die Wahlen gemäß Absatz 1 die Durchführung neuer gleichzeitiger Gemeinde- und Provinzialratswahlen auf dem deutschen Sprachgebiet als notwendig erweist, sind die Bestimmungen des vorliegenden Erlasses ebenfalls anwendbar.

Art. 2 - Für die Anwendung des vorliegenden Erlasses versteht man unter:
1. Kodex: der Kodex der lokalen Demokratie und der Dezentralisierung;
2. Verwaltungen: die operative Generaldirektion der lokalen Behörden und der sozialen Aktion des öffentlichen Dienstes der Wallonie und das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
3. Software: ein EDV-Programm, das die strukturierte Codierung von Wahldaten und

deren automatisierte Verarbeitung ermöglicht;

4. Codierung: die Dateneingabe über eine in Artikel 4 Nummern 2 und 3 erwähnte Software mittels einer Eingabeschnittstelle. Je nach den von den Verwaltungen festgelegten Bedingungen kann es sich bei dieser Schnittstelle um eine Tastatur oder irgendeine andere Eingabeschnittstelle wie ein USB-Stick handeln;

5. Sitzung: eine Benutzeridentifizierung, die zum Zeitpunkt der Verbindung mit dem gesicherten Server gemäß Artikel 4 Nummer 1 zugewiesen wird;

6. authentifizierte Identifizierung: ein System zur Kontrolle des Zugangs, das es ermöglicht, die Identität eines Operators zu bestimmen und zu prüfen, wobei mindestens ein Benutzername und ein Passwort zu verwenden sind. Die Verwaltungen bestimmen diese Benutzernamen und Passwörter und weisen sie den im vorliegenden Erlass erwähnten Operatoren zu. Sie können zusätzliche Identifizierungsfaktoren und -verfahren festlegen.

7. digitale Übertragung: die digitale Datenübertragung oder -ferncodierung über eine digitale Verbindung mittels eines bestimmten Speichermediums;

8. automatisierte Verarbeitung: die Durchführung einer Reihe von Befehlen in einer gegebenen Ordnung durch ein automatisiertes Verfahren;

9. Stimmenauszählung: der Vorgang gemäß Artikel L4112-19 §2 des Kodex;

10. Übertragung: der Vorgang gemäß Artikel L4112-20 §3 des Kodex;

11. Vorcodierung: der vom Anmelder vor dem in Artikel L4142-3 des Kodex vorgesehenen Datum ausgeführte fakultative Vorgang der numerischen Codierung der Liste, die dem Vorsitzenden des Kreisvorstands in Übereinstimmung mit Artikel L4142-3 bis 9 des Kodex vorgelegt wird;

12. Anmelder: die in Artikel L4112-16 des Kodex erwähnte Person, die eine Vorschlagsurkunde im Auftrag eines Kandidaten oder einer Liste von Kandidaten anmeldet;

13. Nationalregister: das Nationalregister der natürlichen Personen, das durch das Gesetz vom 8. August 1983 zur Organisation eines Nationalregisters der natürlichen Personen eingerichtet wurde;

14. für den Vorgang verantwortliche Person: die Person, die durch den vorliegenden Erlass bestimmt wird, um einen Codierungs-, Übertragungs- oder automatisierten Verarbeitungsvorgang durchzuführen;

Art. 3 - Die Daten dürfen nur in den im vorliegenden Erlass beschränkt angeführten Fällen eingegeben, verarbeitet oder Dritten übertragen werden, unter Beachtung der angegebenen Durchführungsbestimmungen.

Aus organisatorischen Gründen kann die für den Vorgang verantwortliche Person eine oder mehrere Personen, die sie frei auswählt und die ihr direkt unterstellt sind, mit den materiellen Datencodierungsvorgängen beauftragen.

Jede Person, die der für den Vorgang verantwortlichen Person unterstellt ist, die Zugang zu Wahldaten hat, kann diese nur auf Anweisung der für den Vorgang verantwortlichen Person verarbeiten.

KAPITEL 2 - DAS FÜR DIE WAHLEN BESTIMMTE REGIONALE EDV-SYSTEM

Art. 4 - Das für die Wahlen bestimmte regionale EDV-System besteht aus:

1. einem gesicherten regionalen Server;

2. einer Software für die Eingabe der Kandidaturen und der Ergebnisse der Stimmabgabe;

3. einer Software für die Stimmenauszählung und die Übertragung der Ergebnisse der Stimmenauszählung;

4. einem oder mehreren Computern und einem Drucker für jeden Vorsitzenden eines Kreis- oder Kantonsvorstands;

5. einem gesicherten Netz.

Art. 5 - Das standardmäßige Übertragungsformat der Wahldaten für die Kandidaturen und Ergebnisse der Stimmabgabe entspricht den im Anhang angegebenen Spezifikationen.

KAPITEL 3 - DIE PRÜFUNG DES WÄHLERREGISTERS

Art. 6 - Am in Artikel L4122-6 §1 vorgesehenen Datum übermittelt das Gemeindekollegium den Verwaltungen eine Abschrift des Wählerregisters der Gemeinde.

Die Verwaltungen bestimmen die Art und das Format der Übertragung des Registers.

Art. 7 - Für die Durchführung des in Artikel L4122-6 §2 des Kodex angeführten Vorgangs führen die Verwaltungen anhand der Identifizierungsnummer im Nationalregister einen automatisierten Vergleich der Wählerregister durch, sobald sie diese erhalten haben.

Nach Prüfung durch die Verwaltungen befinden die Wallonische Regierung und die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in gegenseitigem Einverständnis so schnell wie möglich und übermitteln den betreffenden Gemeindekollegien das Verzeichnis der Personen, die aus welchem Grund auch immer auf mehreren Registern stehen.

Sie bestimmen gegebenenfalls, welches Kollegium den Wähler aus seinem Register löscht und welches Kollegium seine Eintragung bewahrt.

KAPITEL 4 - DIE KANDIDATUREN

Abschnitt 1 - Allgemeine Bestimmungen

Art. 8 - Der in Artikel 4 Nummer 1 angeführte Server wird den Vorsitzenden der Kreisvorstände zur Verfügung gestellt zwecks der Durchführung der in Artikel L4142-3, L4142-17 und L4142-24 des Kodex angeführten Vorgänge.

Die Verwaltungen bestimmen die Bedingungen und Modalitäten für den Anschluss an diesen Server.

Art. 9 - Die Codierungs- und Übertragungsvorgänge dürfen erst beginnen, nachdem die authentifizierte Identifizierung des Vorsitzenden des Kreisvorstands erfolgreich durchgeführt wurde.

Abschnitt 2 - Wahlvorschläge und Zulässigkeit der Wahlvorschläge

Art. 10 - An den in Artikel L4142-3 Absatz 2 des Kodex für die Wahlvorschläge vorgesehenen Daten nimmt der Vorsitzende des Kreisvorstands die Codierung der Wahlvorschläge anhand der in Artikel 4 Nummer 2 erwähnten Codierungssoftware vor und prüft zugleich die Zulässigkeit der Vorschlagsurkunden in Übereinstimmung mit Artikel L4142-10 des Kodex.

Aus organisatorischen Gründen kann der Vorsitzende des Kreisvorstands eine oder mehrere Personen, die er frei auswählt und die ihm direkt unterstellt sind, mit der materiellen Codierung der Wahlvorschläge beauftragen. Auf jeden Fall bleibt er jedoch die einzige Person, die mit dem oder den Anmeldern für die Prüfung der Zulässigkeit der Vor-

schlagsurkunden zuständig ist.

Wenn die Codierung der Wahlvorschläge gespeichert ist und vom Vorsitzenden des Kreisvorstands validiert worden ist, nimmt letzterer den Ausdruck den Protokolls vor.

Im Falle einer Anfechtung der Genauigkeit der in den regionalen Server eingegebenen Daten ist nur das vom Vorsitzenden unterzeichnete Protokoll rechtsverbindlich.

Art. 11 - Am Ende des in Artikel L4142-3 des Kodex für die Wahlvorschläge vorgesehenen Zeitraums beendet der Vorsitzende seine Sitzung auf dem regionalen Server.

Abschnitt 3 - Überprüfung der Kandidaturen durch den Kreisvorstand

Unterabschnitt 1 - Vorläufiger Abschluss der Kandidatenlisten

Art. 12 - Am in Artikel L4142-11 des Kodex vorgesehenen Datum und nachdem der Vorstand die in Artikel L4142-12 bis 15 des Kodex erwähnten Operationen durchgeführt hat, gibt der Vorsitzende die Kandidatenlisten, so wie sie vom Vorstand vorläufig abgeschlossen worden sind, in den regionalen Server ein.

Sofort danach druckt der Vorsitzende das Protokoll aus.

Art. 13 - Im Falle einer Anfechtung der Genauigkeit der in den regionalen Server eingegebenen Daten ist nur das von dem Vorsitzenden und den Mitgliedern des Vorstands unterzeichnete Protokoll rechtsverbindlich.

Art. 14 - Die Verwaltungen prüfen danach die Mehrfachkandidaturen.

Diese Prüfung erfolgt automatisch auf der Grundlage der Identifizierungsnummer im Nationalregister.

Unterabschnitt 2 - Endgültiger Abschluss der Kandidatenlisten

Art. 15 - Am in Artikel L4142-22 des Kodex vorgesehenen Tag und nachdem der Vorstand die in Artikel L4142-22 und 23 des Kodex erwähnten Operationen durchgeführt hat, gibt der Vorsitzende die Kandidatenlisten, so wie sie vom Vorstand endgültig abgeschlossen worden sind, in den regionalen Server ein.

Sofort danach druckt der Vorsitzende das Protokoll aus.

Im Falle eines Einspruchs gibt der Vorsitzende die Änderungen an der Kandidatenliste in den regionalen Server ein, nachdem der Vorstand vom Beschluss des Appellationshofs Kenntnis genommen hat.

Art. 16 - Im Falle einer Anfechtung der Genauigkeit der in den regionalen Server eingegebenen Daten ist nur das von dem Vorsitzenden und den Mitgliedern des Vorstands unterzeichnete Protokoll rechtsverbindlich.

KAPITEL 5 - STIMMENAUSZÄHLUNG UND ÜBERTRAGUNG

Abschnitt 1 - Die Vorgänge der Stimmenauszählung

Art. 17 - Der in Artikel 4 Nummer 1 angeführte Server wird dem Vorsitzenden des Gemeindevorstands und des Kantonsvorstands zur Verfügung gestellt zwecks der Durchführung der in Artikel L4145-2 des Kodex angeführten Vorgänge.

Die Verwaltungen bestimmen die Bedingungen und Modalitäten für den Anschluss an diesen Server.

Art. 18 - Nachdem die Verbindung hergestellt ist, können die Vorgänge zur Eingabe der Ergebnisse der Stimmabgabe erst beginnen, nachdem die authentifizierte Identifizierung des Vorsitzenden des Vorstands erfolgreich durchgeführt wurde.

Art. 19 - Der Vorsitzende des Gemeinde- oder Kantonsvorstands gibt die Ergebnisse der Stimmabgabe anhand der Codierungssoftware gemäß Artikel 4 Nummern 2 und 3 ein.

Aus organisatorischen Gründen kann der Vorstandsvorsitzende eine oder mehrere Personen, die er frei auswählt und die ihm direkt unterstellt sind, mit dem materiellen Vorgang der Dateneingabe beauftragen.

Nachdem die in den regionalen Server eingegebenen Daten auf ihre Genauigkeit geprüft worden sind, wird deren Speicherung vom Vorsitzenden validiert.

Art. 20 - Nachdem die Ergebnisse auf dem regionalen Server gespeichert sind, werden sie vom Kantonsvorstand ausgedruckt und wird das Protokoll der Zwischenauszählung sowie dessen Unterschrift validiert.

Abschnitt 2 - Die Vorgänge der Stimmenübertragung durch die Kreisvorstände

Art. 21 - Die in Artikel 4 Nummer 3 angeführte Software wird den Vorsitzenden der Kreisvorstände zur Verfügung gestellt zwecks der Durchführung der in Artikel L4145-5 bis 16 des Kodex angeführten Vorgänge der Stimmenübertragung.

Art. 22 - Sobald der Vorsitzende über die Ergebnisse aller Wahlbürovorstände seines Wahlkreises verfügt, führt er den Vorgang der Übertragung der Mandate auf automatisierte Weise anhand der in Artikel 21 erwähnten Software durch.

Art. 23 - In den Distrikten, in denen die Möglichkeit der Gruppierung im Sinne von Artikel L4142-34 des Kodex in Anspruch genommen worden ist, nimmt der Vorsitzende des Distriktvorstands den Druck des Protokolls im Sinne von Artikel L4145-10 des Kodex vor.

Er übermittelt eine Abschrift davon dem Vorsitzenden des Zentralwahlvorstands des Bezirks.

Art. 24 - §1 - Der Vorsitzende des Gemeindevorstands und der Vorsitzende des Distriktvorstands in den Distrikten wo die Möglichkeit der Gruppierung im Sinne von Artikel L4142-34 des Kodex nicht in Anspruch genommen worden ist, nehmen den Druck des Protokolls der allgemeinen Stimmenauszählung im Sinne von Artikel L4145-16 des Kodex vor.

§2 - Sofort nachdem die Ergebnisse der Wahl verkündet worden sind, übermitteln die Vorsitzenden der in §1 angeführten Vorstände mittels der Server eine Abschrift des Protokolls der allgemeinen Stimmenauszählung den Verwaltungen in Übereinstimmung mit Artikel L4145-15 des Kodex.

KAPITEL 6 - SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 25 - Vorliegender Erlass tritt am Tag seiner Veröffentlichung in Kraft.

Art. 26 - Der für lokale Behörden zuständige Minister wird mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den ...

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident
O. PAASCH

Die Vize-Ministerpräsidentin, Ministerin für Kultur, Beschäftigung und Tourismus
I. WEYKMANS

Anhang zum Erlass der Regierung über die digitale Codierung, die digitale Übertragung und die automatisierte Verarbeitung der Wahldaten im Hinblick auf die Gemeinde- und Provinzialratswahlen vom 14. Oktober 2018 auf dem deutschen Sprachgebiet

Standardmäßiges Format für die Übertragung der Wahldaten

1. VERWENDETE ABKÜRZUNGEN

1.1. Typ Wahl

Typ Wahl	Abkürzung
Provinzialräte	PR
Gemeinderäte	CG
Sozialhilferat	CS

1.2. Typ Wahlvorstand

Typ Wahlvorstand	Abkürzung
Wahlbürovorstand	V
Zahlbürovorstand	T
Gemeindevorstand (einschließlich Wahl des Sozialhilferats)	M
Kantonsvorstand	K
Distriktvorstand	D
Wahlvorstand der Provinz	P
Zentralwahlvorstand des Bezirks	A

1.3. Sprachregelung

Sprachregelung	Abkürzung
Französischsprachig	FF
Niederländischsprachig	NN
Zweisprachig Franz. / Niederl.	FN oder NF
Zweisprachig Franz. / Deutsch	FD
Deutschsprachig	DD

1.4. Vorgänge in den Wahlvorständen

Vorgang	Abkürzung	Kommentare
Phase Sammlung		
Vorl. Abschluss	P	Vorläufiger Abschluss der Kandidatenlisten
Berufung	L	Berufung beim Abschluss der Listen
Endg. Abschluss	D	Endgültiger Abschluss der Kandidatenlisten
Listenverbindung	A	Erstellen von Listenverbindungen
Phase Ergebnisse		
Teil	0	Teilergebnisse
Totalisierung 1	1	Berechnung der Totalisierung 1
Totalisierung 2	2	Berechnung der Totalisierung 2
Sitze	S	Berechnung der Sitzverteilung und Bestimmung der gewählten und Ersatzkandidaten

2. DATEIEN ZUR HINTERLEGUNG VON LISTEN UND ZU DEN ERGEBNISSEN

2.1. Datei-Typen X7S oder XML

Jede Datei, ob es sich um die Hinterlegung von Listen oder um Resultate handelt, wird entweder in ein XML oder in ein X72-Format gefasst (mit digitaler Signatur).

Die Datei (XML oder X7S) enthält immer ein EML-Format und seine assoziierte PDF. Beim « Entpacken » weisen die Dateien denselben Namen auf, allerdings mit verschiedenen Endungen.

Der Name der XML- oder X72-Datei wird wie folgt eingestellt:

Name der EML-Datei + « .XML »
Name der EML-Datei + « .X7S »

Ausnahme zu dieser Regel für die Ergebnisse der Gemeinden, wenn die Eingabe der Vorstände (der Zählbüros oder der elektronischen Wahlbüros) auf Ebene des Kantons erfolgt: In diesem Fall wird eine X7S-Datei mit den Resultaten des Kantons erstellt, aber das aus jeder Gemeinde dieses Kantons stammende Ergebnis wird lediglich als EML generiert.

Die **XML**-Dateien werden in folgenden Fällen verwendet:

- Phase Hinterlegung der Listen:
  - Dateien zum Abschluss der Listen vor Signatur
    - vorläufig
    - mit Berufung
    - endgültig
- Phase Ergebnisse
  - Dateien mit Teilergebnissen
  - Dateien mit vollständigen Ergebnissen (vor Signatur)

Die **X7S**-Dateien werden in folgenden Fällen verwendet:

- Phase Hinterlegung der Listen:
  - Dateien zum Abschluss der Listen mit digitaler Signatur
    - vorläufig
    - mit Berufung
    - endgültig
  - Dateien mit Listenverbindung
- Phase Ergebnisse
  - Dateien mit vollständigen Ergebnissen mit digitaler Signatur
  - Dateien mit vollständigen Ergebnissen eines Wahlbüros (verschlüsselt)
  - Dateien mit Ergebnissen eines unterstützten Zählbüros

2.2. Struktur der EML-Datei zur Hinterlegung von Listen

Der Aufbau dieser EML-Dateien kann in 3 große, spezifische Abschnitte unterteilt werden, nämlich:

- Eine Kopfzeile, die die Beschreibung der Einheit sowie einige allgemeine Eigenschaften in Verbindung mit dem Wahlkreis und der Wahl enthält
- Eine Listen-Gruppe, die die verschiedenen Eigenschaften zur Beschreibung der hinterlegten Liste enthält
- Eine Kandidaten-Gruppe, die 2 Typen umfassen kann (entweder effektiv oder Ersatz)

Die EML-Datei baut sich demnach wie folgt auf:

- Kopfzeile

- Liste 1
  - o Kandidaten der Liste 1
    - * Effektive und Ersatzkandidaten
- Liste 2
  - o Kandidaten der Liste 2
    - * Effektive und Ersatzkandidaten
- Liste N
  - o Kandidaten der Liste N
    - * Effektive und Ersatzkandidaten

2.3. Struktur der EML-Datei zu den Ergebnissen

Der Aufbau dieser EML-Dateien kann in 3 große, spezifische Abschnitte unterteilt werden, nämlich:

- Eine Kopfzeile, die die Ergebnisse der Einheit enthält
- Eine Listen-Gruppe, die die Ergebnisse der verschiedenen Listen dieser Einheit enthält
- Eine Kandidaten-Gruppe, die Ergebnisse der 2 Typen Kandidaten enthält (entweder effektiv oder Ersatz)

Die EML-Datei baut sich demnach wie folgt auf:

- Kopfzeile
- Liste 1
  - o Kandidaten der Liste 1
    - * Effektive und Ersatzkandidaten
- Liste 2
  - o Kandidaten der Liste 2
    - * Effektive und Ersatzkandidaten
- Liste N
  - o Kandidaten der Liste N
    - * Effektive und Ersatzkandidaten

Gesehen, um dem Erlass der Regierung über die digitale Codierung, die digitale Übertragung und die automatisierte Verarbeitung der Wahldaten im Hinblick auf die Gemeinde- und Provinzialratswahlen vom 14. Oktober 2018 auf dem deutschen Sprachgebiet beigefügt zu werden.

Eupen, den ...

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident
O. PAASCH

Die Vize-Ministerpräsidentin, Ministerin für Kultur, Beschäftigung und Tourismus
I. WEYKMANS

GOUVERNEMENT DE LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE

[Numéro de registre]

Avant-projet d'arrêté du Gouvernement relatif à l'encodage numérique, la transmission numérique, ainsi qu'au traitement automatisé des données électorales pour les élections communales et provinciales du 14 octobre 2018 sur le territoire de la région de langue allemande

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le Code de la démocratie locale et de la décentralisation, les articles L4122-6, L4141-1, L4142-18, L4142-24, L4145-2, § 2, L4145-4, L4145-5, § 3, L4145-16, § 1er;

Vu l'accord de coopération conclu le 13 juillet 2017 entre la Région wallonne et la Communauté germanophone concernant l'organisation des élections locales du 14 octobre 2018 sur le territoire de la région de langue allemande, les articles 1er à 4, 5, § 1er, 7 et 31;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le ...;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le ...;

Vu l'avis n° du Conseil d'État, donné le , en application de l'article 84, § 1er, alinéa 1er, 2°, des lois sur le Conseil d'État, coordonnées le 12 janvier 1973;

Sur la proposition du Ministre des Pouvoirs locaux;

Après délibération,

Arrête :

Chapitre 1er – Définitions et champ d'application

Article 1er – Les dispositions du présent arrêté s'appliquent aux élections simultanées communales et provinciales organisées conjointement par la Région wallonne et la Communauté germanophone le 14 octobre 2018 sur le territoire de la région de langue allemande.

Si, à la suite d'un ou de plusieurs recours dirigés contre les élections visées à l'alinéa 1er, l'organisation de nouvelles élections simultanées communales et provinciales s'avère nécessaire sur le territoire de la région de langue allemande, les dispositions du présent arrêté sont également applicables.

Art. 2 – Pour l'application du présent arrêté, il y a lieu d'entendre par :

1° Code : le Code de la démocratie locale et de la décentralisation;

2° administrations : la Direction générale opérationnelle des Pouvoirs locaux et de l'Action sociale du Service public de Wallonie et le Ministère de la Communauté germanophone;

3° logiciel : un programme informatique permettant l'encodage structuré de données électorales, ainsi que leur traitement automatisé;

4° encodage : l'introduction de données, via un des logiciels visés à l'article 4, 2° et 3°, au moyen d'une interface d'entrée. Cette interface peut être, suivant les conditions fixées par les administrations, un clavier ou toute autre interface d'input, tel qu'une clef USB;

5° session : un identifiant unique, attribué au moment de la connexion au serveur sécurisé visé à l'article 4, 1°;

6° identification authentifiée : un mécanisme de contrôle d'accès permettant de définir et de vérifier l'identité d'un opérateur, au minimum au moyen d'un identifiant et d'un mot de passe. Les administrations déterminent et attribuent ces identifiants et mots de passe aux opérateurs visés par le présent arrêté. Elles peuvent fixer des facteurs et des techniques d'identification supplémentaires;

7° transmission numérique : l'opération de transfert d'une donnée par la voie numérique ou d'encodage à distance d'une donnée, via une connexion numérique, sur un support mémoire déterminé;

8° traitement automatisé : l'application d'un ensemble d'instructions qui doivent être exécutées dans un ordre déterminé et par un processus automatisé;

9° recensement : l'opération visée à l'article L4112-19, § 2, du Code;

10° dévolution : l'opération visée à l'article L4112-20, § 3, du Code;

11° pré-encodage : l'opération facultative d'encodage numérique, effectuée par le déposant et, avant la date prévue à l'article L4142-3 du Code, de la liste qui sera présentée au président du bureau de circonscription conformément aux articles L4142-3 à 9 du Code;

12° déposant : la personne visée à l'article L4112-16 du Code qui effectue le dépôt d'un acte de présentation de candidature pour le compte d'un candidat ou d'une liste de candidats;

13° registre national : le registre national des personnes physiques institué par la loi du 8 août 1983 organisant un registre national des personnes physiques;

14° responsable de l'opération : la personne identifiée par le présent arrêté pour exécuter une opération d'encodage, de transmission, ou de traitement automatisé.

Art. 3 – Les données visées ne peuvent être encodées, traitées ou transmises à des tiers que dans les cas limitativement énumérés au présent arrêté, et suivant les modalités y précisées.

Pour des raisons organisationnelles, le responsable de l'opération peut déléguer à une ou plusieurs personnes de son choix agissant sous son autorité directe les opérations matérielles d'encodage des données.

Toute personne agissant sous l'autorité du responsable de l'opération, qui accède à des données électorales, ne peut les traiter que sur instruction du responsable de l'opération.

Chapitre 2 – Système régional électoral informatique

Art. 4 – Le système régional électoral informatique comprend :

1° un serveur régional sécurisé;

2° un logiciel d'encodage des candidatures et des résultats du vote;

3° un logiciel de recensement et de dévolution des résultats du recensement;

4° pour chaque président de bureau de circonscription et de canton, un ou plusieurs ordinateurs ainsi qu'une imprimante;

5° un réseau sécurisé.

Art. 5 – Le format standard de transmission des données électorales relatives aux candidatures et aux résultats du vote est conforme aux spécifications visées en annexe.

Chapitre 3 – Contrôle du registre des électeurs

Art. 6 – À la date prévue à l'article L4122-6, § 1er, le collège communal envoie une copie du registre des électeurs de la commune aux administrations.

Les administrations déterminent le mode, ainsi que le format de transmission du registre.

Art. 7 – Pour l'application de l'opération visée à l'article L4122-6, § 2, du Code, les administrations procèdent, dès qu'elles en obtiennent réception, à la comparaison automatisée des registres des électeurs au moyen du numéro d'identification au registre national.

Après vérification par les administrations, le Gouvernement wallon et le Gouvernement de la Communauté germanophone statuent conjointement dans les plus brefs délais et transmettent aux collèges communaux concernés le relevé des personnes qui, pour quelque raison que ce soit, seraient reprises sur plusieurs registres.

Ils désignent, le cas échéant, le collège qui radie l'électeur et celui qui conserve l'inscription.

Chapitre 4 – Candidatures

Section 1re – Dispositions générales.

Art. 8 – Le serveur visé à l'article 4, 1°, est mis à la disposition des présidents des bureaux de circonscription pour l'exécution des opérations visées aux articles L4142-3, L4142-17 et L4142-24 du Code.

Les administrations fixent les conditions et modalités de connexion à ce serveur.

Art. 9 – Les opérations d'encodage et de transmission ne peuvent commencer qu'après identification authentifiée du président du bureau de circonscription.

Section 2 – Présentation et recevabilité des candidatures

Art. 10 – Aux dates prévues à l'article L4142-3, alinéa 2, du Code pour la présentation des candidatures, le président du bureau de circonscription procède à l'encodage de celles-ci au moyen du logiciel d'encodage visé à l'article 4, 2°, et vérifie la recevabilité des actes de présentation conformément à l'article L4142-10 du Code.

Pour des raisons organisationnelles, le président du bureau de circonscription peut déléguer à une ou plusieurs personnes de son choix agissant sous son autorité directe, l'opération matérielle d'encodage des candidatures. En tout état de cause, il reste cependant seul compétent pour procéder à la vérification, avec le ou les déposants, de la recevabilité des actes de présentation.

Lorsque l'encodage des candidatures a été enregistré et validé par le président du bureau de circonscription, celui-ci procède à l'impression du procès-verbal.

En cas de contestation relative à l'exactitude des données encodées sur le serveur régional, seul le procès-verbal, tel qu'il est signé par le président, fait foi.

Art. 11 – À la fin de la période prévue à l'article L4142-3 du Code pour la présentation des candidatures, le président clôture sa session sur le serveur régional.

Section 3 – Vérification des candidatures par le bureau de circonscription

Sous-section 1re – Arrêt provisoire des listes de candidats

Art. 12 – À la date prévue à l'article L4142-11 du Code et après que le bureau a effectué les opérations visées aux articles L4142-12 à 15 du Code, le président encode sur le serveur régional les listes de candidats telles qu'elles ont été provisoirement arrêtées par le bureau.

Le président procède aussitôt à l'impression du procès-verbal.

Art. 13 – En cas de contestation relative à l'exactitude des données encodées sur le serveur régional, seul le procès-verbal, tel qu'il est signé par le président et les membres du bureau, fait foi.

Art. 14 – Les administrations procèdent ensuite à la vérification des candidatures multiples.

Cette vérification est effectuée de manière automatisée sur la base du numéro d'identification au registre national.

Sous-section 2 – Arrêt définitif des listes de candidats

Art. 15 – À la date prévue à l'article L4142-22 du Code et après que le bureau a effectué les opérations visées aux articles L4142-22 et 23 du Code, le président encode sur le serveur régional les listes de candidats telles qu'elles ont été définitivement arrêtées par le bureau.

Le président procède aussitôt à l'impression du procès-verbal.

En cas d'appel, le président, après que le bureau a pris connaissance de la décision de la Cour d'appel, encode sur le serveur régional les modifications à la liste des candidats.

Art. 16 – En cas de contestation relative à l'exactitude des données encodées sur le serveur régional, seul le procès-verbal, tel qu'il est signé par le président et les membres du bureau, fait foi.

Chapitre 5 – Recensement et dévolution

Section 1re – Opérations de recensement

Art. 17 – Le serveur visé à l'article 4, 1°, est mis à la disposition du président des bureaux de circonscription pour l'exécution des opérations visées à l'article L4145-2 du Code.

Les administrations fixent les conditions et modalités de connexion à ce serveur.

Art. 18 – Une fois connecté, les opérations d'encodage des résultats du vote ne peuvent commencer qu'après identification authentifiée du président du bureau.

Art. 19 – Le président du bureau communal ou de canton encode les résultats du vote au moyen des logiciels d'encodage visés à l'article 4, 2° et 3°.

Pour des raisons organisationnelles, le président du bureau de circonscription peut déléguer à une ou plusieurs personnes de son choix agissant sous son autorité directe, l'opération matérielle d'encodage.

Après vérification de l'exactitude des données encodées sur le serveur régional, le président valide l'enregistrement de celles-ci.

Art. 20 – Une fois les résultats enregistrés sur le serveur régional, le bureau de canton procède à l'impression et à la validation du procès-verbal de recensement intermédiaire et à sa signature.

Section 2 – Opérations de dévolution par les bureaux de circonscription

Art. 21 – Le logiciel visé à l'article 4, 3°, est mis à la disposition des présidents des bureaux de circonscription pour l'exécution des opérations de dévolution visées aux articles L4145-5 à 16 du Code.

Art. 22 – Dès qu'il est en possession des résultats de la totalité des bureaux de vote de sa circonscription, le président procède, de manière automatisée et au moyen du logiciel visé à l'article 21, à la dévolution des mandats.

Art. 23 – Dans les districts où il a été fait usage de la possibilité de groupement prévue à l'article L4142-34 du Code, le président du bureau de district procède à l'impression du procès-verbal visé à l'article L4145-10 du Code.

Il en transmet une copie au président du bureau central d'arrondissement.

Art. 24 – § 1er – Le président du bureau communal et, dans les districts où il n'a pas été fait usage de la possibilité de groupement prévue à l'article L4142-34 du Code, le président du bureau de district, procèdent à l'impression du procès-verbal du recensement général des votes visé à l'article L4145-16 du Code.

§ 2 – Aussitôt après avoir proclamé les résultats de l'élection conformément à l'article L4145-15 du Code, les présidents des bureaux visés au § 1er transmettent via les serveurs copie du procès-verbal du recensement général aux administrations.

Chapitre 6 – Dispositions finales

Art. 25 – Le présent arrêté entre en vigueur le jour de sa publication.

Art. 26 – Le ministre compétent en matière de Pouvoirs locaux est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Le Ministre-Président
O. PAASCH

La Vice-Ministre-Présidente, Ministre de la Culture, de l'Emploi et du Tourisme
I. WEYKMANS

Annexe à l'arrêté du Gouvernement relatif à l'encodage numérique, la transmission numérique, ainsi qu'au traitement automatisé des données électorales pour les élections communales et provinciales du 14 octobre 2018 sur le territoire de la région de langue allemande

Format standard de transmission des données électorales

1° Abréviations utilisées

1.1. Type d'élection

Type d'élection	Abréviation
Conseils provinciaux	PR
Conseils communaux	CG
Conseil CPAS	CS

1.2. Type de bureau électoral

Type de bureau électoral	Abréviation
Bureau de vote	V
Bureau de dépouillement	T
Bureau communal (y compris l'élection du conseil de CPAS)	M
Bureau de canton	K
Bureau de district	D
Bureau provincial	P
Bureau central d'arrondissement	A

1.3. Régime linguistique

Régime linguistique	Abréviation
Francophone	FF
Néerlandophone	NN
Bilingue français/néerlandais	FN ou NF
Bilingue français/allemand	FD
Germanophone	DD

1.4. Fonctions dans les bureaux électoraux

Fonction	Abréviation	Commentaires
Phase collecte		
Arrêt provisoire	P	Arrêt provisoire des listes de candidats
Appel	L	Appel lors de l'arrêt des listes
Arrêt définitif	D	Arrêt définitif des listes de candidats
Apparentement	A	Établissement des apparentements
Phase Résultats		
Partiel	0	Résultats partiels
Totalisation 1	1	Calcul de la totalisation 1
Totalisation 2	2	Calcul de la totalisation 2
Sièges	S	Calcul de la répartition des sièges et désignation des candidats élus et des suppléants

2° Fichiers de dépôt de listes et de résultats

2.1. Enveloppes de type X7S ou XML

Chaque fichier, que ce soit dépôt des listes ou résultats, sera enveloppé soit dans un XML soit dans un X7S (enveloppe signée électroniquement).

Une enveloppe (XML ou X7S) contient toujours un format EML et son PDF associé. Lors du « désenveloppage », les fichiers porteront le même nom, mais avec des extensions différentes.

Le nom de l'enveloppe XML ou X7S est paramétré comme suit :

Le nom du fichier EML + « .XML »
Le nom du fichier EML + « .X7S »

Une exception à cette règle : pour les résultats des communes quand l'encodage des bureaux (de dépouillement ou de vote électronique) est réalisé au canton : dans ce cas, une enveloppe X7S sera bien établie avec les résultats du canton, mais les résultats provenant de chaque commune de ce canton seront simplement générés en EML.

Les fichiers XML sont utilisés dans les cas suivants :

- Phase Dépôt des listes :
  - Fichiers d'arrêt des listes avant signature
    - provisoire
    - avec appel
    - définitif
- Phase Résultats :
  - Fichiers résultats intermédiaires
  - Fichiers résultats complets (avant signature)

Les fichiers X7S sont utilisés dans les cas suivants :

- Phase Dépôt des listes :
  - Fichiers d'arrêt des listes avec signature électronique
    - provisoire
    - avec appel
    - définitif
  - Fichiers d'apparentement
- Phase Résultats :
  - Fichiers résultats définitifs avec signature électronique
  - Fichiers résultats définitifs d'un bureau de vote (fichiers cryptés)
  - Fichiers résultats d'un bureau de dépouillement assisté

2.2. Structure du fichier EML de dépôt des listes

L'arborescence de ce fichier EML peut être subdivisée en trois grandes parties spécifiques, à savoir :

- un entête : reprenant la description de l'entité ainsi que certains paramètres généraux liés à la circonscription et l'élection;
- un groupe de listes : reprenant les différents paramètres décrivant la liste déposée;
- un groupe de candidats : pouvant être de 2 types, soit effectif, soit suppléant.

Le fichier EML se compose donc de la façon suivante :

- Entête

- Liste 1
  - Candidats de la liste 1
    - Effectifs et suppléants
- Liste 2
  - Candidats de la liste 2
    - Effectifs et suppléants
- Liste N
  - Candidats de la liste N
    - Effectifs et suppléants

2.3. Structure du fichier EML de type résultats

L'arborescence de ce fichier EML peut être subdivisée en trois grandes parties spécifiques, à savoir :

- un entête : reprenant les résultats de l'entité
- un groupe de listes : reprenant les résultats des différentes listes de cette entité;
- un groupe de candidats : résultat obtenu par le candidat pouvant être de deux types, soit effectif, soit suppléant

Le fichier EML se compose donc de la façon suivante :

- Entête
- Liste 1
  - Candidats de la liste 1
    - Effectifs et suppléants
- Liste 2
  - Candidats de la liste 2
    - Effectifs et suppléants
- Liste N
  - Candidats de la liste N
    - Effectifs et suppléants

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement relatif à l'encodage numérique, la transmission numérique, ainsi qu'au traitement automatisé des données électorales pour les élections communales et provinciales du 14 octobre 2018 sur le territoire de la région de langue allemande.

Eupen, le

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Le Ministre-Président
O. PAASCH

La Vice-Ministre-Présidente, Ministre de la Culture, de l'Emploi et du Tourisme
I. WEYKMANS